

rende Exegese ausschließlich auf die Hl. Schrift beruft: z. B. Joh 4,24; Röm. 7,14; hervorzuheben ist auch, daß Origenes sich deutlich von dem abgrenzt, was man später Gnostizismus und Doketismus genannt hat; vor allem aber kann nicht genug unterstrichen werden, daß der Höchstensatz von geistiger Kreativität und wissenschaftlicher Akribie bei Origenes Ausdruck seines unermüdlchen Bestrebens ist, betend und denkend in der Hülle des geschichtlichen Wortes den geistigen Schriftsinn zu entdecken und zu aktualisieren. Diese Aktualisierung und existentielle Bezogenheit auf unser Leben eröffnet nicht nur für den heutigen Leser einen Zugang zum Werk des großen Theologen und Exegeten der frühen Kirche, sondern lehrt auch, ihn bei aller Zeitgebundenheit als ausgezeichneten geistlichen Führer zu verstehen.

P. Revermann

VORGRIMLER, Herbert: *Jesus – Gottes und des Menschen Sohn*. Reihe: Herderbücherei „Worauf es ankommt“, Bd. 1107. Freiburg 1984: Herder Verlag. 160 S., kt., DM 8,90.

Das Taschenbuch reiht sich als Lese- oder Glaubensbuch in die Reihe jener Jesusbücher ein, die nicht den Anspruch auf große Deutungen der Person Jesu im Neuen Testament erheben, wohl aber – entsprechend dem Titel der Reihe „Worauf es ankommt“ – die Person Jesu dem heutigen Menschen in zeitgemäßer Sprache neu erschließen und nahebringen wollen. Das geschieht hier in vier Kapiteln: Eindrücke und Zeugnisse von Jesus – Das Gottesgeheimnis Jesu – Die Wege zum kirchlichen Jesusglauben – Jesus im Ganzen der Gottes- und Weltsicht. Angefügt sind ausgewählte Schrifttexte zu dem Thema: Die Heilige Schrift über Jesus den Menschen, den Sohn Gottes und seine Botschaft. Im Rahmen der Erwachsenenbildung dürfte das Büchlein gute Dienste leisten und helfen, in das Leben und die Botschaft Jesu tiefer einzudringen.

URBAN, Hans Jörg – WIELAND, Wolfgang: *Zum Thema: „Was ist evangelisch, was katholisch?“* Reihe: Handreichung für Erwachsenenbildung, Religionsunterricht und Seelsorge. Paderborn 1984: Verlag Bonifatius-Druckerei. 112 S., kt., DM 9,80.

Das Wort „Die katholische und die evangelische Kirche verbindet mehr als sie trennt“ hat inzwischen die Runde gemacht und sich festgesetzt. Kein Wunder, daß immer mehr Christen ihr Unverständnis darüber bekunden, daß die ökumenische Bewegung keine rascheren Fortschritte erzielt. Da man die Ursache des Zögerns dem Starrsinn der Kirchenleitungen zuschreibt, glauben sich nicht wenige berechtigt, „Einheit“ auf eigene Faust zu praktizieren. Wenn es auch zutrifft, daß es zwischen der katholischen und der evangelischen Kirche eine fundamentale Übereinstimmung gibt, so muß dem jedoch gleich hinzugefügt werden, daß es schwerwiegende Meinungsverschiedenheiten in wichtigen Glaubensfragen gibt, die auf unterschiedlichen theologischen Denksätzen und Vorstellungen über die Art der Beziehung zwischen Gott und uns Menschen beruhen. Wer darüber hinwegsieht, erweist der ökumenischen Bewegung keinen Dienst.

Einen guten Einblick in das Gemeinsame und Trennende bietet das vorliegende Heft. Es enthält in seinem ersten Teil eine systematische Darstellung der katholischen und der evangelischen Glaubensform. Der zweite Teil entfaltet einen methodisch-didaktischen Vorschlag für ein ökumenisches Seminar zum Thema „Wie evangelische und katholische Christen glauben“. Das Heft kann einen wichtigen Beitrag leisten, daß katholische und evangelische Christen sich einander besser verstehen und so einander näherkommen.

J. Schmitz

SCHÖPFER, Hans: *Theologie an der Basis*. Dokumente und Kommentare zum Theologischen Nord-Süd-Dialog. Regensburg 1983: Fr. Pustet. 100 S., kt., DM 12,80.

Die Frage nach dem rechten Verständnis der befreienden Botschaft des Christentums ist durch die anhaltende Diskussion über die Theologie der Befreiung wieder neu ins Blickfeld getreten. Daß die Rede von der Befreiung auch die materiellen Nöte, Ausbeutung und Unmenschlichkeit meint, muß sich die alte Kirche vor allem durch Theologen der Dritten Welt neu sagen lassen. Inzwischen ist ein lebhafter Dialog zwischen der abendländischen und der Dritte-Welt-Theologie im Gange.